

25.02.2021

Kleine Anfrage 5054

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Nutzung von Kraftwerksflächen im Rheinischen Revier – wie will die Landesregierung die Anrainerkommunen unterstützen?

20 Städte und Gemeinden im Rheinischen Revier sind Kraftwerks- oder Tagebaustandort. Diese haben sich in der sog. Anrainerkonferenz der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) zusammengefunden. Neben zusätzlichen personellen Ressourcen benötigen die Kommunen finanzielle und organisatorische Unterstützung beim Erwerb von Flächen, damit diese im Sinne der Kommunen für Gewerbe, Industrie, Forschung und Wohnraum entwickelt werden können. Konkret geht es auch um die Entwicklung demnächst nicht mehr genutzter Kraftwerksflächen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Braunkohlekraftwerksflächen stehen in welchem Umfang bzw. ab welchem Zeitraum für andere Nutzungen zur Verfügung?
2. Welche Informationen liegen der Landesregierung vor, wie zukünftig Flächen von Braunkohlekraftwerken genutzt werden könnten?
3. Inwiefern erwägt die Landesregierung mit Kraftwerks- und Tagebaubetreibern bzw. den betroffenen Anrainerkommunen, eine Gesellschaft für die Entwicklung der Kraftwerks- und Tagebauflächen zu gründen?
4. Wie möchte die Landesregierung Kommunen unterstützen, die Kraftwerksflächen erwerben wollen?
5. Inwiefern erwägt die Landesregierung Flächen von Kraftwerksbetreibern selbst zu erwerben bzw. führt die Landesregierung hierzu Gespräche mit den Betreibern von Kraftwerken?

Stefan Kämmerling